

Alexander-von-Humboldt-Schule
 Gesamtschule mit Ganztagsangebot
 UNESCO-Projekt-Schule
 EUROPASCHULE



über 30 Jahre Leseförderung

Liebe Eltern, Lehrkräfte und Schüler der Alexander-von-Humboldt Schule, die Lese- und Sprachförderung und die Hinführung zur Literatur haben an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Dies wurde nicht zuletzt durch die PISA- Studie bestätigt. Eine gute Lesekompetenz ist die Voraussetzung für den Erfolg in der Schule und später im Beruf. Deswegen verdient das Erwerben und Aufbauen dieser Grundkompetenz unsere ganze Aufmerksamkeit und Anstrengung. Das ist eine der Schlüsselqualifikationen, die unsere Schüler zum Erfolg leiten wird.

Wir als Europa-Schule legen viel Wert darauf, interkulturelle Praxis an unserer Schule anzubieten und wir achten darauf, dass unsere Schüler einen Blick über den Tellerrand bekommen. So kommen in den Lektüren vor allem europäische Autoren vor oder die Handlungen ihrer Geschichten spielen in Europa.

Das geschieht im Deutsch-Unterricht, aber darüber hinaus auch in Workshops, Autorenlesungen, Literaturprojekten, Schreibwerkstatt, bei den Lesescouts und vor allem über eine hervorragend ausgestattete und betreute Schulbibliothek und Lernwerkstatt. Hierüber soll Ihnen dieses INFO einen Überblick geben.

Manfred Pöller (Leiter der Schulbibliothek + Lesekoordinator)

Autoren zu Gast an unserer Schule:



Jens Schumacher



Aygen Sibel Celik

Im letzten Schuljahr fanden 8 Autorenlesungen mit 12 Klassen bzw. Kursen statt: Während der Jugendbuchwochen im November 2015 fanden in unserer Schule Lesungen mit Gabriele Beyerlein (Jg 5) und Aygen Sibel Celik (Jg 8), sowie eine Schreibwerkstatt mit Jens Schumacher mit Schülern der Deutsch A-Kurse des Jg 9 statt.

Fünf Lesungen werden aus „Europamitteln“ bezahlt. Die anderen Lesungen werden in Kooperation mit dem Förderverein „Lesen und lesen lassen e.V.“ finanziert. Das zeigt, welchen **hohen Stellenwert die Lese- und Sprachförderung** an der Humboldt-Schule hat.

Eine Schreibwerkstatt findet außerdem jährlich als Sonderveranstaltung statt und die Schüler haben besonderes Interesse an Fantasy-Texten, die sie unter Anleitung von Jens Schumacher selbst gestalten und entwickeln. Dabei werden ganze Fantasiewelten geschaffen und einige Geschichten sind auch schon bis zu 15 Seiten lang.

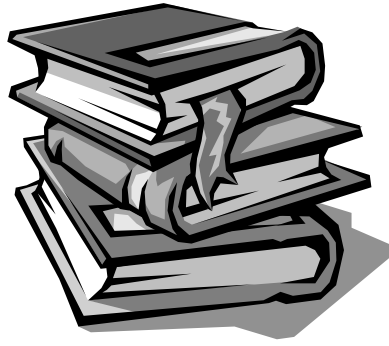
Die meisten Schülerinnen und Schüler waren von den Lesungen begeistert und haben Briefkontakte zu den Autorinnen/Autoren aufgenommen. Diese kommen jedes Jahr gerne an unsere Schule und sind hoch erfreut über die Atmosphäre, die hier herrscht. In einem Brief an die Schule haben Autoren dies ausdrücklich bestätigt. Margret Steenfatt formulierte das mal so:

„Ich lerne auf meinen Lesereisen viele Schulen kennen und es gibt riesige Unterschiede zwischen den Schulen, aber die Humboldt-Schule ist ein besonders positives Beispiel für Leseförderung. Ich komme sehr gerne“ (...)

Lesetagebücher als Arbeitsform im Deutschunterricht

Ab dem Jahrgang 5 müssen Schüler Jugendbücher, die im Unterricht gelesen werden, auf Plakaten und in **Lesetagebüchern** zusammenfassen, die auch bewertet werden. Dabei entstehen regelmäßig gute Ergebnisse, die in Klassen und in der neuen Schulbibliothek präsentiert werden.

Lesetagebücher nach Vorgaben und kreativen Aufgaben zu verfassen und als Powerpoint-Werke zu präsentieren, sind eine gute Übung für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen und Präsentationen im Fach Deutsch.



Die **Schulbibliothek** und die **Lernwerkstatt** sind an den Bedürfnissen der Schüler ausgerichtet und wir verfahren nach dem Motto: **Das Buch muss zu den Schülern gebracht werden.**

Deshalb sind Schulbibliothek und Lernwerkstatt täglich von 9:30 – 13.45 Uhr geöffnet. Die Leitung hat Niko Drakos.

Betreut werden die **Schüler** in dieser Zeit von Fachkräften, die sie bei ihren Recherchen an den Computern unterstützen. Ehrenamtliche Unterstützung gibt es an der Humboldtschule schon lange durch Senioren, die die Einarbeitung und die Reparaturen der Bücher übernommen haben: **Christl Haubrich, Sigrid Kollstedt und H ? Reganzerowski**

Wir haben einen Büchereidienst (20 Schülerinnen und Schüler), der eigenverantwortlich die tägliche Ausleihe zusätzlich in den Pausen übernimmt. Die jüngeren werden von den älteren angelernt!

Wir suchen hier immer neue Helfer.



In einer ständig erweiterten Ausstellung werden die neuen Sachbücher und CD Rom oder DVD vorgestellt.

Alle Klassen der Jahrgangstufe 5 haben während einer Schulstunde mit ihren Lehrern die **Schulbibliothek** und die Lernwerkstatt besucht, um die Ausleihe kennen zu lernen und wie man in der Lernwerkstatt arbeitet und recherchiert.

Außerdem werden viele Bücher aus der **Schulbibliothek** ausgeliehen und in den Klassen gelesen, bzw. müssen Schüler ihre Lieblingsbücher vor der Klasse vorstellen und kommentieren. Die Ergebnisse werden in der **Schulbibliothek** veröffentlicht und dienen als Leseanreiz für andere Schüler.

Jedes Jahr Vorlesewettbewerb:

Jedes Jahr neue Motivation fürs Lesen

In den 6. Klassen mussten sich erst alle Schüler ein Buch aussuchen und in der Klasse vorstellen. Durch Vorlesen wurden zunächst die Klassensieger ermittelt. Diese mussten vor einer Schul-Jury, bestehend aus Deutsch-Fachkollegen unter Leitung von Anna Brogowski, Deutsch-Lehrkräften, sowie einigen Lesescouts ihre Bücher vorstellen und jeweils eine Seite vorlesen. Außerdem müssen sie auch eine ihnen unbekannte Textstelle vorlesen.

Siegerin wurde Melina Tournakis aus der Klasse 6.6, die mit Überzeugung aus dem Kinderbuchklassiker „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende vorlas und mit ihrer Stimme den Text zum Leben erweckte. Die Siegerin nimmt am Kreisentscheid des Kreises Groß-Gerau teil.

Organisation: Anna Brogowski

1. Melina Tournakis (G-Kurs) Klasse 6.6
2. Lisa Neumann (E-Kurs) Klasse 6.4
3. Nadia El Wahabi (E-Kurs) Klasse 6.1



Bei einer Auswertung in der Bibliothek wurden die Lieblingsbücher ermittelt!

Am meisten wurden im letzten Herbst folgende Bücher ausgeliehen: **Dork Diaries** und **Gregs Tagebuch** (alle neu in der Bibliothek!). Besonders gefragt sind dieses Jahr die Fantasy-Romane von Maggie Stiefvater, so wie die **Warrior Cats**-Bände und Jugend-Krimi-Thriller. Auch die Bücher von unseren Gast-Autorinnen Margret Steenfatt, Gabriele Beyerlein, Aygen Sibel Celik und Jens Schumacher werden nach den Lesungen verstärkt ausgeliehen.

Schöne Lesetagebücher oder neue Märchen-Texte werden jedes Jahr am Tag der offenen Tür in der Bibliothek ausgestellt.

Lesescouts

Seit September 2005 gibt es an unserer Schule Lesescouts.

Diese Schülerinnen und Schüler sollen Vorbildfunktion für die Leseförderung für jüngere Kinder übernehmen. Zunächst werden sie in eigenen Schul-Seminaren geschult, damit sie lernen, wie sie Bücher vorstellen können.

An der Humboldtschule sind aktuell 30 (!) Lesescouts angemeldet:

Sie führen die Büchereinführung für die 5. Klassen durch und erzählen den Kindern alles Wissenswerte über die Systematik der Schulbibliothek und die Ausleihe. Sie haben Patenschaften für die neuen 5. und 6. Klassen übernommen und schon Lesestunden für die Intensivklasse durchgeführt, in der oft Flüchtlingskinder sitzen.

Außerdem haben sie in der Georg-Büchner-Schule in allen 4. Klassen Grundschulern vorgelesen und hatten eine Vorlesestunde beim interkulturellen Handwerkskreis im Dicken Busch am Rüsselsheimer Weihnachtsmarkt, wo sie Geschichten vorgelesen haben.

Leitung der Lesescouts – Gruppe: Nicole Dönges / Manfred Pöller

Preisgekrönt

2009 haben sie den Elinor Kirchner von Opel Preis der Stadt Rüsselsheim verliehen bekommen für besonderes soziales Engagement in der Schule und in ihrer Freizeit.

2013 erhielt die Gruppe den Innovationspreis der südhessischen Wirtschaft



Lesescouts 2013

Kulturabend mit Nevfel Cumart



35 Schülerinnen aus den Jahrgängen 7/8 übten sich am 25.- 28.1.2016 vier Tage in Kreativem Schreiben. Die Schüler waren deshalb vom Regelunterricht befreit. Angeregt durch den Autor **Nevfel Cumart** verfassten sie Texte. Sie gingen dabei sehr konzentriert zu Werke. Wir verfolgen dabei einen integrativen interkulturellen Ansatz. Die Schüler durften über „Schmerz, Wut, Flucht, Unrecht, Liebe oder Eifersucht“ frei assoziieren.

Im zweiten Teil des Seminars sollten die Schüler zu ernsteren Themen schreiben: In zum Teil ergreifenden Texten schilderten einige Schüler Flüchtlingsschicksale, so, als wären sie selbst dabei gewesen und manche konnten auf erschütternde Erfahrungen zurückgreifen. In der Schreibwerkstatt wurden die Texte in der Rohfassung bereits mit dem Autor überarbeitet.



Über 100 Gäste haben am 10. **Kulturabend** teilgenommen und wurden Zeugen von wunderbaren Texten, die die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Nevfel Cumart den anwesenden Lehrern, Eltern und Gästen aus dem Stadtteil und öffentlichem Leben vortrugen. Mit viel Applaus haben die Gäste die

teilweise beeindruckenden Texte aufgenommen. An der Gitarre hat Jana Pavlovic den Abend musikalisch begleitet. Ein Höhepunkt war der Auftritt von Konstantina Siarlidou; zuerst an der Geige und später mit einer ausdrucksstarken Interpretation des französischen Chansons „Je vole“ aus dem Film „La famille Bellier“.

Nevfel Cumart ist seit 15 Jahren „Schulschreiber“ der Schule, der sich in seinen Gedichten vor allem für Toleranz einsetzt. Er ist Buchautor und war mehrfach ausgezeichnet mit Preisen, u.a. mit dem Bayrischen Literatur-Förderpreis; er ist auch Dozent für Islamistik und insofern ein gefragter Interviewpartner für die Presse, er wird häufig zu Podiumsdiskussionen im Fernsehen eingeladen und er ist Gast-Dozent an Universitäten.

2014 erhielt er das Bundesverdienstkreuz für seine Verdienste um Integration.

Grußworte von Nevfel Cumart:

„Ich habe schon viele Projekte und Schreibwerkstätten erlebt – aber ich kann mich nicht erinnern, jemals soviel Engagement rund um das Schreiben gesehen zu haben wie an der Alexander-von-Humboldt-Schule. Selten habe ich auch so eine Intensität beim Schreiben gesehen, wie bei den bisherigen Schreibwerkstätten, die ich leiten – nein, miterleben durfte. Einige Texte werden Sie und ihr heute Abend ja hören. Ach, und noch etwas: Selten ging es auch so lebendig und temperamentvoll zu! Vielleicht lag das auch der kunterbunten und multi-kulturellen Zusammensetzung unserer Schreibwerkstätten.“

Schüler der Schreibwerkstatt haben letztes Jahr ihre Texte bei Radio Rüsselsheim in einer Sendung vorgetragen und waren Gäste bei dem SPD-Forum 60+, wo sie erfolgreich gezeigt haben, welche interessanten Gedichte sie verfassen können.

Die eifrigsten Schüler sind nun eingeladen, an der Schreibwerkstatt-AG der Schule teilzunehmen, die jeden Freitag ab 13:30 Uhr stattfindet.

Vorlese-Projekttag am 13.11.2015

Verrückte Märchen aus Europa

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages veranstaltete die Alexander-von-Humboldt-Schule zum 10. Mal einen Lese-Projekt Tag für die 5. Klassen

Zu Gast waren drei **Lesepaten**, das sind Senioren, die Schülern in den Klassen 5 aus Kinderbüchern zu Vampiren **europäischer Autoren** vorgelesen haben! Die Lesepaten wurden von Frau Kopecz (Lesepaten von Stiftung Lesen) betreut, zu Gast waren außerdem Walter Astheimer (Kreisbeigeordneter), Hans Chwalinski und Elke Ströher.

Die **Lesescouts** der Schule veranstalteten in abgedunkelten Räumen einen **Lesespaß mit selbst geschriebenen Szenen zu Märchen, die ganz durcheinander geraten waren. Die kleinen Schüler mussten dann das Original-Märchen erraten.**

In der neuen Schulbibliothek war derweil ein Bücherrätsel über bekannte Kinderbücher vorbereitet, die die Kinder unter Anleitung älterer Schülerinnen aus der 10. Klasse mit Begeisterung lösten!

Dadurch wurde erreicht, dass die Kinder merkten: **„Lesen macht Spaß und die coolen älteren Schüler lesen auch gerne!“**

Außerdem haben die Klassenlehrerinnen mit den Schülern in ihren Klassenräumen weitere Aktivitäten zum Thema Lesen durchgeführt, wie z.B. „Elfchen-Gedichte“ schreiben oder Buch-Titelseiten ihrer Lieblingskinderbücher entwerfen. Dadurch wurden vielfältige Leseanreize gegeben und der Erfolg gibt der Schule Recht!

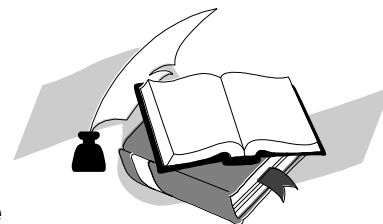
Nach dem Vorlese-Lesetag wurden vermehrt Bücher in der Schulbibliothek nachgefragt und ausgeliehen. Außerdem melden sich neue Schüler als Lesescouts an. Die Kontakte der „älteren“ Lesescouts mit den Klassen werden in Patenschaften zum Lesen vertieft: Im Advent sind erste **Vor-Lesenachmittage** für die jüngeren Schüler geplant. Viele Schüler freuen sich schon auf den nächsten Lese-Projekt Tag im nächsten Jahr.



Leitung: Nicole Dönges, Esther Lang & Manfred Pöller

Broschüre der Schreibwerkstatt

Texte aus 21 Jahren Schreibwerkstatt



Alexander-von-Humboldt Schule Europaschule

„Auf Wörterwolken schweben“



Preis : 6 € / für Schüler u. Studenten = 3,-€

Nach Abzug der Unkosten dienen die Beträge für neue Bücher in der Schulbibliothek der
Alexander-von-Humboldt Schule!

Vielen Dank und viel Spaß beim Lesen!

Manfred Pöller

